

Erläuterungen, Maßnahmen und Hinweise

Eine Hygienekommission bzw. ein Hygienearbeitskreis soll die Einrichtungsträger darin unterstützen, die erforderlichen Hygienemaßnahmen im Regel- und Interventionsfall festzulegen und umzusetzen. Dort werden alle die Hygiene und Infektionsprävention betreffenden Angelegenheiten mit dem Ziel einer Konsensfindung diskutiert und hauseigene Arbeitsanweisungen und Empfehlungen erarbeitet. Die Hygienekommission dient somit der Beratung und Unterstützung der Leitungsebene und kann bei entsprechender Zusammensetzung und Kompetenz auch verbindliche Festlegungen treffen. Einzelheiten sollten in einer Geschäftsordnung festgelegt werden.

Die Teilnehmer/-innen fungieren als Multiplikatoren für hygienische Belange, indem sie die getroffenen Entscheidungen vermitteln und deren Umsetzung aktiv mitgestalten.

Zusammensetzung und Arbeitsweise kann in Abhängigkeit von der Größe einer Einrichtung variieren.

Beispiel für die **Zusammensetzung** einer Hygienekommission hinsichtlich der ständigen Mitglieder bzw. deren Vertretung¹:

- Ärztliche Leitung
- Verwaltungsleitung
- Pflegedienstleitung
- Krankenhaushygieniker/-in (siehe Basis-org-1j)
- Hygienefachkraft (siehe Basis-org-1h)
- Hygienebeauftragte Ärztinnen und Ärzte sowie Hygienebeauftragte der Therapie und Pflege (siehe Basis-org-1i)
- Technische Leitung
- Leitung von hauswirtschaftlichen Bereichen

Je nach Tagesordnung können noch weitere Personen (z.B. Betriebsärztlicher Dienst, Beschäftigte aus der Medizintechnik, Betriebs- /Personalrat und öffentlicher Gesundheitsdienst) hinzugezogen werden

Begründung

Hygiene-bezogene Entscheidungen und Festlegungen verlangen eine Zusammenarbeit der Entscheidungsträger und den Fachpersonen. Die Hygienekommission bietet hierfür das entsprechende Forum.

¹ KRINKO: „Personelle und organisatorische Voraussetzungen zur Prävention nosokomialer Infektionen“ / https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Kommission/Downloads/Rili_Hygmanagement.pdf?__blob=publicationFile